

## Lösungsbogen Nr. 25779 zur Übungsleiterlizenz Ausbildung

**SV-Mitglieds-Nr.:** \_\_\_\_\_

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Ortsgruppe, LG \_\_\_\_\_

Amt in OG \_\_\_\_\_

Bisher abgelegte Prüfungen \_\_\_\_\_

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte. Für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn die angegebene Mindestpunktzahl erreicht wurde.

### Teil I Allgemeiner Teil 10 Fragen

#### Psychologische Grundlagen 2 Frage(n)

1. Von welchen Faktoren, deren Zusammenwirkung den „Status“ ergeben, hängt der Platz eines Einzelnen in der „Hackreihe“ einer Menschengruppe ab?

- a)  Herkommen.
- b)  Bildungsgrad.
- c)  Konfektionsgröße.
- d)  Vermögensverhältnisse.
- e)  Beziehungen innerhalb des Vereins.

2. Welche Anforderungen sind an einen Übungsleiter zu stellen?

- a)  Natürliche Autorität zusammen mit psychologischem Einfühlungsvermögen.
- b)  Idealismus.
- c)  Abitur.

#### Versicherungen 2 Frage(n)

3. Die Tierhalter-Haftpflichtversicherung ist...

- a)  freiwillig für jeden Hundehalter.
- b)  gesetzlich vorgeschrieben für jeden Hund, der größer als 40 cm ist.
- c)  in den Gefahrhundeverordnungen einiger Bundesländer für bestimmte Hunde vorgeschrieben.

4. Ist die persönliche Haftpflicht des Übungsleiters durch die Vereinshaftpflicht der Sportversicherung abgedeckt?

- a)  Ja
- b)  Nein
- c)  Kommt auf die Höhe des Schadens an.

#### Erste Hilfe beim Hund 2 Frage(n)

5. Ab welcher Körpertemperatur kann beim Hund von Fieber gesprochen werden?

- a)  37° C
- b)  38° C
- c)  40° C

6. Ihr Hund hat sich losgerissen, ist über die Strasse gerannt und hat einen Verkehrsunfall verursacht, bei dem er selbst aber nicht verletzt wurde. Wie verhalten Sie sich?

- a)  Ich suche meinen Hund und beruhige ihn.
- b)  Ich kümmere mich zuerst um die vom Verkehrsunfall betroffenen Personen.
- c)  Ich bitte Umstehende um Hilfe.

#### Rechtliche Grundlagen 2 Frage(n)

7. Unter welchen Voraussetzungen ist die Anbindehaltung nach der Tierschutz-Hundeverordnung verboten?

- a)  Wenn der Hund weniger als 12 Monate alt ist.
- b)  Bei einer tragenden Hündin im letzten Drittel der Trächtigkeit.
- c)  Bei einer säugenden Hündin.
- d)  Ohne Einschränkung erlaubt, so lange dem Hund keine Schmerzen, Leiden oder Schäden zugefügt werden.

8. Was ist unter einem „kameradschaftlichen Umgang“ auf dem Übungsplatz zu verstehen?

- a)  Tadel von Hundeführern und Hund sollte nicht durch Schimpfworte und Kraftausdrücke zur Geltung kommen.
- b)  Sachliche und aufmunternde Belehrung muss stets Vorrang vor einer Schmähkritik haben.
- c)  Dem Übungsleiter nach Ende der Übungsstunde ein Bier spendieren, um ihm für seine gute Arbeit zu danken.

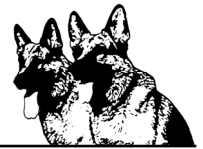
#### Struktur des SV 2 Frage(n)

9. In welchen Verbänden ist der SV organisiert?

- a)  Im VDH (Verband für das Deutsche Hundewesen).
- b)  In der AZG (Arbeitsgemeinschaft der Zuchtvereine und Gebrauchshundverbände).
- c)  In der WUSV (Weltunion der Schäferhundvereine).
- d)  In der FCI (Fédération Cynologique Internationale).
- e)  IRO (Internationale Rettungshunde Organisation)

10. Wie viele Ortsgruppen bietet der SV flächendeckend in ganz Deutschland seinen Mitgliedern an?

- a)  Rund 2.200 Ortsgruppen.
- b)  Ca. 1.100 Ortsgruppen.
- c)  Ca. 1.750 Ortsgruppen.



## Teil II Kynologische Grundlagen 10 Fragen

### Das Wesen des Hundes 4 Frage(n)

11. Der Hund sitzt im Sessel und knurrt, wenn sich jemand dazu setzen will. Ist das ein ...
- normales Verhalten
  - unterwürfiges Verhalten
  - dominierendes Verhalten
12. Die Gebrauchshundeigenschaften werden durch die sog. „Schärfe“ eines Hundes wesentlich beeinflusst. Für eine gezielte Schutzhundausbildung sollte die Reizschwelle wie gelagert sein?
- hoch
  - niedrig
  - mittel
  - Spielt keine Rolle, denn durch die Ausbildung wird die Reizschwelle erst beeinflusst.
13. Was versteht man unter Schärfe?
- Aggressive Reaktion des Hundes auf Fremdeinwirkung
  - Läufigkeit einer Hündin
  - Die Bissfreudigkeit im Schutzdienst
14. Welche Wesenseigenschaften sind bei einem Schutzhund erwünscht?
- Mittleres Temperament und Wesenssicherheit.
  - Ausdauer.
  - Ausgeprägtes Misstrauen.

### Zucht und Aufzucht 1 Frage(n)

15. Wie äußert sich der nahende Geburtstermin?
- Absinken der Körpertemperatur unter 38° C.
  - Ansteigen der Körpertemperatur über 39° C.
  - Einstellen der Futteraufnahme.

### Ernährung und Gesundheit 4 Frage(n)

16. Nennen Sie einige Hautparasiten beim Hund.
- Zecken
  - Flöhe
  - Milben
  - Bandwurm
17. Wann wird die erste Wurmkur bei den Welpen durchgeführt?
- Im Alter von 10 Tagen.
  - Im Alter von 3 Wochen.
  - Kurz vor dem Absetzen der Welpen.
18. Was sind die häufigsten Folgen falscher Ernährung beim Hund?
- Übergewicht aufgrund Überfütterung und Bewegungsmangel.
  - Knochen- und Gelenkerkrankungen aufgrund nicht artgerechter Versorgung mit Mineralstoffen und Vitaminen.
  - Schock aufgrund unzureichender Durchblutung der Bauchorgane.

## 19. Wie muss der Nasenspiegel gesunder Hunde sein?

- Feucht und glänzend.
- Trocken und rissig.

## Anatomie 1 Frage(n)

### 20. Nach welchen Funktionen werden die Muskeln beim Hund unterschieden?

- Beuger
- Strecker
- Heber
- Dreher

## Teil IV Praxisteil Ausbildung 30 Fragen

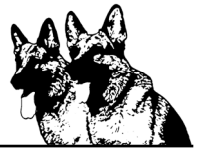
### Der Übungsleiter 3 Frage(n)

21. Welche der folgenden Punkte soll der Jahresbericht des Ausbildungswartes für die Jahreshauptversammlung umfassen?
- Übungsbetrieb (Gruppen, Anzahl Aktive und Übungen, Teilnehmerverhalten, Dank an Helfer).
  - Spezialübungen (Datum, Art, Verlauf, Beteiligung, Kritik etc.).
  - Prüfungsbesuche und Einsatztest.
  - Kursbesuche und besondere Tätigkeiten von Mitgliedern.
  - Ausführlicher Bericht über das Fehlverhalten von Helfern und Übungsteilnehmern.
22. Welches Vorgehen ist richtig?
- Der Übungsleiter greift bei jedem Fehler ein und korrigiert.
  - Fehler werden nicht während, sondern nach der Übung oder in einer kurzen Pause besprochen.
23. Wie kann ein Übungsleiter die Übungsteilnehmer dazu bringen, ihm zu vertrauen und ihn nicht nur als Fachmann zu sehen?
- Indem er die einzelnen Übungsteile vorher in Ruhe mit dem Teilnehmer bespricht.
  - Indem er feststellt, wie das einzelne Team die unterschiedlichen Lernschritte verarbeitet.
  - Indem er Meinungsverschiedenheiten noch während des Übungsbetriebs ausdiskutiert.
  - Indem er je nach Übungsteil ggf. auch erfahrene Hundeführer um Hilfe bittet.

### Basisausbildung 12 Frage(n)

### 24. Ab welchem Alter des Welpen ist der Besuch eines Welpentreffs sinnvoll?

- Ab der 8. Lebenswoche.
- Ab der 11. Lebenswoche.
- Ab der 20. Lebenswoche.

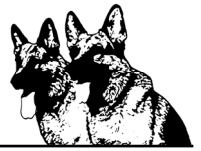


25. Bei konsequenter Ausbildung ist situationsangepasster, dosierter Zwang nicht immer umgänglich. Die Zwangseinwirkungen sind so zu gestalten, dass...
- der Hund sich gegen den Ausbilder stellt.
  - der Hund sich durch richtiges Reagieren dem Zwang entziehen kann.
  - die erfolgten Zwangseinwirkungen auf Dauer erkennbar sind.
26. Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren. Ein Spaziergänger bleibt zögernd und verängstigt stehen. Wie verhalten Sie sich?
- Mit Kommando „Fuß“ zügig vorbeigehen.
  - Den Hund weiter frei laufen lassen und selbst normal weitergehen.
  - Den Hund anleinen.
27. Was gehört zu einem „Welpentreff“?
- Ausgelassenes Spiel der Welpen.
  - Kurzvortrag des Übungsleiters über ein fachspezifisches Thema (Impfung, Ernährung, Pflege, Erziehung etc.).
  - Spielerische Gehorsamsübungen „Sitz“ und „Platz“.
  - Übungen zur Bindung des Welpen an den Besitzer.
  - Vorstellen aller anwesenden Vereinsmitglieder.
28. Was ist ungeeignet zum Einüben von Kommandos?
- Kurze, wenn möglich einsilbige Worte verwenden.
  - Für gleiche Übungen immer gleiche Worte verwenden.
  - Deutliche Hörzeichen mit deutlichen Sichtzeichen kombinieren.
  - Wortreiches Gerede und wildes Gestikulieren vermeiden.
  - Kommandos nicht als einzelne Worte geben, sondern in schöne Sätze verpacken.
29. Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund?
- Geduld, Lob und Konsequenz.
  - Eine feste Hand.
  - Der tägliche, häufige Kontakt.
  - Oder alles zusammen.
30. Welche Aussagen treffen zu?
- Die Erziehung ist die Vorstufe zur Ausbildung.
  - Die Erziehung beginnt bereits im Welpenalter.
  - Zwischen Erziehung und Ausbildung gibt es keinen Unterschied.
31. Welche der folgenden Einwirkungen gehören zu den mechanischen Einwirkungen?
- Liebkosungen.
  - Leinenruck, Leinenzug.
  - Spielzeug wegwerfen.
  - Weglaufen.
32. Welche Erkenntnisse lassen sich durch intensive Erziehung des jungen Hundes in Bezug auf seine Veranlagungen und Verhaltensweisen erkennen?
- Triebqualität und die damit verbundene Triebbeständigkeit und Ausdauer.
  - Belastbarkeit in psychischer wie auch physischer Hinsicht.
  - Anfälligkeit für Erkrankungen.
  - Selbstsicherheit, Temperament und Lernfähigkeit.
33. Welche Erziehungsmethoden sind beim Hund anzuwenden?
- Autoritär.
  - Antiautoritär.
  - Konsequent.
  - Je nach eigener Lebensauffassung.
34. Welche ursprünglichen Einwirkungen werden in der Ausbildung unterschieden?
- Akustische Einwirkungen.
  - Mechanische Einwirkungen.
  - Optische Einwirkungen.
  - Einwirkungen auf den Meutetrieb.
35. Wie soll die Ausbildung grundsätzlich aufgebaut sein?
- Alle Übungen müssen von Anfang an hintereinander durchgeführt werden.
  - Es sind Lernschritte einzuhalten.
  - Mit der Ausbildung soll erst im Alter von drei Jahren begonnen werden.

## Schutzhundausbildung

15 Frage(n)

36. Bei welcher Übung sind in der Unterordnung die Schüsse abzugeben?
- Freifolge.
  - Leinenführigkeit.
  - Ablegen unter Ablenkung.
37. Das Zulassungsalter des Hundes zur BH/VT-Prüfung beträgt mindestens:
- 12 Monate
  - 15 Monate
  - 18 Monate
38. Können Jugendliche das Amt eines Prüfungsleiters übernehmen?
- Ja, mit Einverständniserklärung der Eltern
  - Nein, der Prüfungsleiter muss volljährig sein.
  - Ja, auch ohne Einverständniserklärung der Eltern
39. Muss der Helfer Schutzkleidung anziehen?
- Ja, der Helfer ist verpflichtet, Schutzkleidung anzuziehen.
  - Nein, es besteht keine Verpflichtung für den Helfer, Schutzkleidung anzuziehen.
  - Es ist dem Helfer grundsätzlich freigestellt, ob er Schutzkleidung trägt oder nicht.
40. Wann wird bei einer FH 2-Fährte die Verleitung gelegt?
- 1/2 Stunde vor dem Absuchen
  - 1/2 Stunde nach dem Legen der Fährte
  - 1 1/2 Stunden nach dem Legen der Fährte



**41. Welche Aussagen bzgl. der Fährtenleine sind richtig?**

- a)  Die Fährtenleine muss gemäß Prüfungsordnung 10 m lang sein.
- b)  Rolleinen sind an Prüfungen zugelassen.
- c)  Eine Freisuche ist bei Prüfungen gestattet.

**42. Welche Fakten sind richtig?**

- a)  Spuren sind auch Fährten.
- b)  Der Hund nimmt bei Spuren auch die Augen zu Hilfe.
- c)  Der Hund sucht auf bekannten Gewohnheitsfährten sicherer.

**43. Welches ist das Zulassungsalter für Hunde für die IPO 3-Prüfung?**

- a)  12 Monate
- b)  18 Monate
- c)  20 Monate
- d)  24 Monate

**44. Wer legt Beginn und Ende der jährlichen Prüfungssaison fest?**

- a)  SV
- b)  VDH
- c)  AZG
- d)  FCI

**45. Wie lange liegt die Fährte bei der SchH 3/VPG 3-Prüfung, bevor sie abgesucht werden kann?**

- a)  30 Minuten
- b)  40 Minuten
- c)  60 Minuten

**46. Wie soll sich der Hundeführer bei der Fährtenarbeit verhalten?**

- a)  Beim Ausarbeiten der Winkel kann mit der Leine auf den Hund eingewirkt werden.
- b)  Es ist erlaubt, den Hund mit Hörzeichen zu korrigieren.
- c)  Es kann kein aufmunterndes Hörzeichen gegeben werden.

**47. Wie sollen Fährtengegenstände beschaffen sein?**

- a)  Die Fährtengegenstände müssen gut verwittert sein.
- b)  Der Gegenstand soll neutral sein.
- c)  Ein zusätzlicher Fremdgeruch ist erforderlich.

**48. Wie viele Gegenstände werden auf einer FH 1-Fährte ausgelegt?**

- a)  3
- b)  4
- c)  5

**49. Wieviel Punkte muss ein Hund mindestens im Schutzdienst IPO 2 erreichen, um noch ein positives Urteil zu bekommen?**

- a)  80 Punkte.
- b)  75 Punkte.
- c)  70 Punkte.

**50. Wieviel Schritte vor Platzende muss der Hund spätestens abliegen (Voraussenden)?**

- a)  25 Schritte.
- b)  8 Schritte.
- c)  15 Schritte.

## Auswertung

Fragen insgesamt: 50

Höchstpunktzahl: 170

Mindestpunktzahl: 119

Erreichte Punktzahl:

Bestanden

Nicht bestanden

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Prüfungsleiter